

Düsseldorf, 21.05.2021

Liebe Freundinnen und Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,

die Inzidenzwerte sinken überall in Nordrhein-Westfalen, sodass in den letzten Tagen bereits die ersten weiteren Öffnungsschritte vollzogen werden konnten. Gleichzeitig steigt die Zahl der Impfungen bei uns im Land. Über 40 % der Bürgerinnen und Bürger in NRW sind aktuell mindestens erstgeimpft. Das war eine große Gemeinschaftsaufgabe. Deshalb gilt auch weiterhin: die geltenden Coronaschutzregeln beachten und Abstand halten, damit die Zahlen weiter zurückgehen.

Weitere Punkte aus der Düsseldorfer Plenarwoche:

Aus der Fraktion

NRW gegen Antisemitismus!

Auf Antrag von CDU, FDP, SPD und Bündnis 90 / Die Grünen haben wir in einer Aktuellen Stunde im Rahmen der Plenardebatte über die große Gefahr des Antisemitismus für unsere jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger gesprochen. Anlass waren die antisemitischen pro-palästinensischen Demonstrationen vor Synagogen in Münster, Bonn oder Gelsenkirchen.

Unser Ministerpräsident Armin Laschet betonte dabei, es gehöre zur Staatsräson, Jüdinnen und Juden in NRW mit allen dem Rechtsstaat zur Verfügung stehenden Mitteln zu schützen und antisemitisch motivierte Straftaten mit aller Härte zu verfolgen. Antisemitismus ist ein Problem, das sich durch alle gesellschaftlichen Gruppen zieht. Antisemitismus von Links, Rechts oder Zugewanderten können wir nicht dulden.

In meiner Rede habe ich angemahnt, Defizite bei Zugewanderten nicht schönzureden. Wir haben auch ein Problem mit dem muslimischen Antisemitismus. Wer hier geduldet ist und antisemitische Straftaten begeht, der hat sein Anrecht auf Zuflucht bei uns endgültig verwirkt. Antisemitismus muss auch aufenthaltsrechtliche Konsequenzen haben.

Schulöffnung: Schule in der Schule ist der beste Unterricht

In Nordrhein-Westfalen sollen alle Schüler ab dem 31. Mai wieder Präsenzunterricht erhalten. Das kündigten Ministerpräsident Armin Laschet und Schulministerin Yvonne Gebauer im Landtag an. Dies gilt für alle Schulformen und bei einer stabilen Sieben-Tage-Inzidenz von unter 100 Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner.

Nach gut einem Jahr mit stark eingeschränkten sozialen Kontakten braucht es unbedingte wieder eine Rückkehr in die Schulen. Homeschooling, Webinare und Video-Konferenzen können soziale Kontakte nicht ersetzen, auch wenn das Lernen auf Distanz inzwischen immer besser funktioniert. Doch in sieben Wochen geht das wohl ungewöhnlichste Schuljahr zu Ende und es ist gut, dass der Unterricht in den letzten Wochen ein Stück weit wieder eine Rückkehr zur Normalität sein wird. So ermöglichen wir fünf Wochen Präsenzunterricht vor den Sommerferien. Viele Schüler kehren damit nach Monaten Homeschooling endlich wieder in die Schulen zurück.

Durch den verantwortungsvollen Umgang der allermeisten Kinder und Jugendlichen, Mütter und Väter mit den Herausforderungen dieser Pandemie haben Familien zusammen mit allen Lehrkräften einen unschätzbaren Beitrag geleistet. Aber die psychische Belastung ist für viele Kinder enorm. Wir wissen, wie sehr sie unter den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie leiden. Deshalb ist der Präsenzunterricht so wichtig. Persönliche Begegnungen sind unentbehrlich und unersetzbar wichtig für sie und auch deshalb bin ich der festen Überzeugung, dass Präsenzunterricht, also Schule in der Schule, die richtige Unterrichtsform ist. Angesichts sinkender Corona-Zahlen und mit dem Schutz durch Tests und immer mehr Impfungen der Lehrerinnen und Lehrer ist dies jetzt bald möglich. Daher freue ich mich sehr, dass wir wieder Präsenzunterricht unter den notwendigen Voraussetzungen ermöglichen und so Lernrückstände sowie psychische Folgen verringern können. Nordrhein-Westfalen wird beispielsweise das Bundesprogramm zum Aufholen coronabedingter Lernrückstände mit zusätzlichen 250 Millionen Euro verdoppeln. Wir werden weiter alles daran setzen, um Kinder und Jugendliche in Nordrhein-Westfalen zu unterstützen.

Initiative für eine Weidetier-Prämie

Die NRW-Koalition von CDU und FDP möchte die Weidetierhaltung als tiergerechte und ökologisch sinnvolle Haltungsform fördern. Dazu haben wir am Freitag einen Antrag im Plenum eingebracht: „Ökosystemdienstleistungen der Weidetierhaltung anerkennen und honorieren“.

Der Erlös für Fleisch bleibt niedrig, ihre Kosten aber steigen und steigen – für Flächenpachten und zuletzt durch die Dürresommer für Futter. Wenn wir wollen, dass die Weidehaltung als tierfreundliche und ökologisch wertvolle Haltungsform zu- statt abnimmt, müssen wir dafür sorgen, dass sie sich für Tierhalterinnen und Tierhalter trägt. Die Instrumentarien, die wir bisher in der Hand haben, reichen nicht aus. Deshalb wollen wir die Förderbedingungen in Nordrhein-Westfalen auf den Prüfstand stellen. Vor allem aber schlagen wir eine Weidetierprämie für ganz Deutschland vor, die wir dann auch in NRW umsetzen wollen. Diese Prämie soll Anerkennung und finanzieller Anreiz für eine wichtige gesellschaftliche Leistung sein – ein Ziel, für das uns im Bundesrat stark machen.

Innovationsraum Innenstadt: Innenstädte weiter stärken

Die Corona-Krise hat den Einzelhandel in NRW und damit auch die Stadtzentren schwer getroffen. Der Handelsverband warnt vor einer Pleitewelle und einer Verödung der deutschen Innenstädte. Die NRW-Koalition von CDU und FDP will jetzt die Weichen stellen, um neues Leben in die Citys

zu bringen. Gemeinsam bringen die Fraktionen an diesem Mittwoch einen Antrag im Plenum ein mit dem Ziel, die Innenstadt zum Erlebnis- und Innovationsraum zu machen und den Einzelhandel im Strukturwandel zu stärken.

Die Begeisterung, mit der Menschen bei der Öffnung des Einzelhandels wieder in die Citys strömten, ist aus meiner Sicht ein politischer Auftrag, diese lebendigen Zentren zu erhalten und zu stärken. Unser bundesweit einmaliger und inzwischen 100 Millionen Euro starker Innenstadtfonds zeigt, wie ernst wir diesen Auftrag in NRW nehmen.

Klar ist aber auch: Die Innenstadt der Zukunft wird weit mehr sein müssen als eine Shopping-Mall unter freiem Himmel. Deshalb begrüßen wir das Zehn-Millionen-Euro-Programm der Landesregierung für die Erforschung eines ‚Innovationsraum Innenstadt‘. Dieses Projekt flankieren wir als NRW-Koalition mit unserer Initiative.

Kinderschutz auch im Internet weiter ausweiten

„Cybergrooming“ nennt man es, wenn pädokriminelle Täter in Internet-Chats Kontakt zu Kindern und Jugendlichen suchen, um einen Missbrauch anzubahnen. Und es ist leider kein Rand-, sondern eher ein Massenphänomen. Hinzu kommen wach-sende Probleme mit Beleidigungen und Anfeindungen, aber auch dem Verbreiten anzüglicher Inhalte unter Gleichaltrigen. Deshalb hat die NRW-Koalition von CDU und FDP sich das Ziel gesetzt, noch mehr als bisher für die Medienkompetenz der jungen Userinnen und User zu tun. Am heutigen Donnerstag bringen die Fraktionen ihren Antrag „Kinder und Jugendliche gegen die Gefahren im Internet sensibilisieren und stark machen“ im Plenum des Landtages ein. Dieser soll zur weiteren Beratung in die Fachausschüsse überwiesen werden.

Mit unserem Antrag rücken wir den Kinder- und Jugendmedienschutz und die Prävention in Elternhaus und Schule weiter in den Fokus. Vertrauen zu Eltern und Lehrern und der mündige und verantwortungsvolle Umgang vor allem mit digitalen Platt-formen und sozialen Medien sind wichtige Voraussetzungen dafür, unsere Kinder vor Gefahren im Netz zu schützen. Die Fähigkeit, digitale Medien zu nutzen, ist eine wichtige Schlüsselqualifikation, vergleichbar mit Lesen, Schreiben und Rechnen. Weil oft zuerst in der Schule auffällt, wenn sich ein Kind durch digitale Angriffe ver-ändert, wollen wir Lehrerinnen und Lehrer bestmöglich dabei unterstützen, wie sie dann helfen können.

Aus der Landesregierung

Ministerium für Kultur und Wissenschaft schreibt zweiten Landeslehrpreis NRW aus

Die besonderen Herausforderungen der Corona-Pandemie haben erneut gezeigt, dass an den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen in vielen Bereichen eine herausragende und innovative Lehre geleistet wird. Um besonders engagierte Hochschullehrende zu würdigen und ihre Arbeit öffentlich sichtbar zu machen, schreibt das Land Nordrhein-Westfalen 2021 zum zweiten Mal den

Landeslehrpreis aus. Der Landeslehrpreis ist mit insgesamt 250.000 Euro dotiert und wird in fünf Kategorien verliehen. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 2. Juli 2021.

Weitere Informationen gibt es unter <https://www.mkw.nrw/hochschule-und-forschung/foerderungen/landeslehrpreis-nordrhein-westfalen>.

Schluss mit Kükentöten: Neue Ära tierschutzfreundlicher Eierzeugung eingeläutet

Die nordrhein-westfälische Landwirtschaftsministerin Ursula Heinen-Esser hat den vom Bundestag beschlossenen Ausstieg aus der Kükentötung begrüßt: „Das Ende des massenhaften Tötens männlicher Küken war überfällig. Der Ausstieg im Jahr 2022 ist ein Meilenstein für den Tierschutz. Damit wird eine neue Ära tierschutz-freundlicher Eierzeugung eingeläutet. Jetzt muss die die Wirtschaft schnellstmöglich auf inzwischen marktreife tierschützende Praktiken bei der Legehennen-Erzeugung umsteigen. Und den Verbraucherinnen und Verbrauchern muss der Tierschutz ein paar Cent mehr wert sein“, so die Ministerin.

Vorausgegangen waren Initiativen Nordrhein-Westfalens in den zurückliegenden Jahren, um das Ende der tierschutzwidrigen Praxis des Kükentötens zu forcieren. Ministerin Heinen-Esser ruft Verbraucherinnen und Verbraucher dazu auf, schon heute zu Alternativen zu greifen, bei denen keine männlichen Küken getötet werden mussten. So werden Eier angeboten, bei denen die männlichen Brüderhähne der Legehennen mit aufgezogen und als Hähnchen vermarktet werden.

Das Coronadashboard der Landesregierung informiert fortlaufend über die Situation der Coronapandemie und der Impfsituation in NRW. Online ist es unter <https://www.giscloud.nrw.de/corona-dashboard.html> zu erreichen.

Alle aktuellen Informationen aus der Landesregierung gibt es auf der Internetseite der Staatskanzlei unter www.land.nrw/de/aktuelles-und-presse/pressemitteilungen-und-pressedatenbank. Die neuesten Änderungen im Bereich Corona finden Sie weiterhin auf den Seiten des Gesundheitsministeriums unter: www.mags.nrw.de.

Gerne stehe ich Ihnen jederzeit für Ihre Anfragen zu den Punkten und zu Ihren Anliegen zur Verfügung.

Mit den besten Grüßen und bleiben Sie gesund!

Ihre und Eure

Heike Wermer